

Informationen des Elternbeirates im April 2011

Liebe Eltern,

den Brief der Schulleitung, der an alle Eltern unserer Schüler in regelmäßigen Abständen herausgegeben wird, kann auch die Elternvertretung nutzen, Sie alle über Neues von unserer Seite zu informieren.

Im Wesentlichen betrifft das dieses Mal unsere „nach außen gerichteten“ Aktivitäten. Elternvertretung ist ja nicht nur rein auf innerschulische Angelegenheiten beschränkt, sondern muss vielmehr auch eine Interessensvertretung der Kinder und Familien im gesellschaftlichen Kontext sein. Das Bewusstsein hierfür möchte ich auch in unserer Elternschaft wiederholt schärfen, da in unserer Staatsform (einer repräsentativen Demokratie) wir Eltern in der unmittelbaren Bürgerpflicht stehen, die Belange unserer Kinder und Familien an den richtigen Stellen und in angemessener Form zu Gehör zu bringen.

Auch als freie Schule sind wir (übrigens erst seit den 80iger Jahren!) in die das Kultusministerium beratenden Elterngremien des Landes eingebunden. Dieses Frühjahr haben die alle drei Jahre durchgeführten Wahlen der Mitglieder in den 16ten Landeselternbeirat (LEB) stattgefunden. Hier sind alle freien Schulen jeglicher Schulart und Trägerschaft und aus allen 4 Regierungspräsidien (RP) des Landes durch ein einziges gewähltes Mitglied vertreten. Nun ist unser Salvatorkolleg ja nicht nur ein „freies Gymnasium“, sondern im Wesentlichen das öffentliche allgemeinbildende Gymnasium der Raumschaft Bad Wurzach, einer sehr großen Flächengemeinde im ländlichen Raum. Dies bringt Besonderheiten, Vorteile und aber auch Erschwernisse für die Familien im Vergleich zu Schulen in Ballungsräumen mit sich.

Die allgemeinbildenden staatlichen Gymnasien entsenden pro Regierungsbezirk ihrerseits je ein Mitglied in den Landeselternbeirat. Für uns „Freie“ wurde Herr Steffen Schmid, RP Karlsruhe, Elternbeiratsvorsitzender einer inklusiven freien Waldorfschule wiedergewählt, für die allgemeinbildenden staatlichen Gymnasien unseres RP Tübingen kam Herr Theo Keck, EBR-Vorsitzender des Eugen-Bolz-Gymnasiums Rottenburg neu ins Gremium, da seine Vorgängerin Barbara Münch durch das Abitur ihres letzten Kindes nicht mehr kandidieren konnte. Sein ebenfalls neuer Stellvertreter ist Bernd-Dieter Ortlieb vom Gymnasium Wilhelmsdorf.

Dazu gibt es einen dem LEB zuarbeitenden gymnasialen Arbeitskreis unseres RPs (s.a. <http://www.salvatorkolleg.de/elternarbeit-elternbeirat/seiten-fuer-eltern/ueberoertliche-elternarbeit/>), der zweimal im Jahr, im Herbst und im Frühjahr (zuletzt am Sa, den 26.3.2011, also noch vor der Landtagswahl), in Sigmaringen zusammenkommt. Für dessen Vorsitz haben die oben genannten Herren aus Gründen der Arbeitsteilung die Rollen getauscht, Herr Ortlieb wurde als Vorsitzender und Herr Keck zu seinem Stellvertreter gewählt. Im neuen Vorstand dieses Arbeitskreises (in dem alle allgemeinbildenden, beruflichen und freien Gymnasien vertreten werden) sind etliche Mitglieder aus unserer Region und sogar aus unserem Elternnetzwerk Allgäu-Oberschwaben (s. ebenfalls Salvatorkolleg- Homepage) vertreten: Herr Wolfgang Metzger, langjähriger GEB-Vorsitzender der Stadt Ravensburg, (früher Spohn-Gymnasium), jetzt Vertreter des Wirtschaftsgymnasiums, Uli Kirner vom Gymnasium

Weingarten, ich sozusagen als Vertreter für die Gymnasien in freier Trägerschaft und am wichtigsten natürlich der Vorsitzende Herr Ortlieb aus Wilhelmsdorf!

Herr Steffen Schmid (LEB freie Schulen) und ich haben uns in Stuttgart kennengelernt und wir werden nun gemeinsam versuchen eine Steuerungsgruppe zur besseren Vernetzung der Elternschaft von Schulen in freier Trägerschaft aufzubauen. Hierzu werde ich Mitte April beim Elternbeiratetreffen unseres Ordenschulverbundes in Sießen zusammen mit unserer Geschäftsführung um Mitstreiter werben, da künftig vor allem zur Sicherung der staatlichen Finanzierung solcher Schulen eine profunde Argumentation aus Elternsicht bei den Verantwortlichen in der Landesregierung von großer Bedeutung sein wird. Einer zunehmenden Polarisierung zwischen staatlichen und freien Schulen sollte hierbei unbedingt entgegengewirkt werden, was gar nicht so einfach ist vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des drohenden Ausblutens des ländlichen Raumes.

Wir sind also seitens der Elternvertreter an entscheidenden Schaltstellen wirklich gut aufgestellt, schön wäre es jetzt natürlich, wenn auch gut „zugearbeitet“ werden würde. Von der Basis der einzelnen Elternabende über den Elternbeirat und schließlich auch des Gesamtelternbeirates der Stadt könnte bei einer guten Informationsweitergabe und Wahrnehmung von Elternrechten und -pflichten die Sache ganz gut funktionieren.... Dazu möchte ich Sie alle gerne aufrufen, damit Schulleitung und Elternbeiratsteam nicht weiterhin nur von „Ahnungen“ leben müssen (Stichwort Feedbackkultur).

Zum Schluss nun noch Informationen zum Stand der Businitiative:

Das Thema wurde aus gutem Grund nicht forciert an die lokale Presse weitergegeben, da es ja eine spontane, von unserem Elternbeirat und Gesamtelternbeirat ausgehende, Initiative mit landesweiter Stoßrichtung ist. Die Organisation des Schülerverkehrs ist auf regionaler Ebene ja ein verzwicktes und komplexes Regelwerk mit Abhängig- und Zuständigkeiten, die vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Finanzmittel der Kommunen einer Quadratur des Kreises nahe kommt. Hier wird im Landkreis, unabhängig von unseren Forderungen, bereits mit viel Sachverstand an Anpassungen gefeilt (derzeit Einbringung eines detaillierten Antrages der CDU-Fraktion in den Kreistag). Um nun nicht zu verwirren und zu stören haben wir uns darauf konzentriert, möglichst eine breite Allianz von Unterstützern zu gewinnen, die zusammen mit uns auf eine Sensibilisierung für die Belange der Bus fahrenden Schüler und schlussendlich auf eine gesetzliche Regelung hinarbeitet, damit künftig kein (Schul)bus mehr in für uns Eltern nicht weiter hinnehmbarer Weise mit Kindern „vollgequetscht“ werden darf. Es zeichnet sich hier ein noch ziemlich weiter Weg ab, u. U. bis hin zu EU-Recht.

Jedenfalls liegt diese Angelegenheit jetzt bei mehreren Landtagsabgeordneten, Verbänden und Mitgliedern des LEB, die sich der Sache weiter annehmen werden – sicherlich eine spannende Geschichte mit durchaus offenem Ausgang vor dem Hintergrund einer neuen Regierungskoalition, an die aufgrund ihrer Wahlversprechen hohe Ansprüche gestellt werden (dürfen).

Ihnen allen wünsche ich nun schöne Osterfeiertage und erholsame Ferien,

Ihre Brigitte Reuther

(Elternbeiratsvorsitzende)